

von dem vorgnanten vnserm hern von Hennenberg vnd seinen erbin tzü rechtim manlehin.

Vnd geben ym des disen offin briff tzü einer ürkünde dar uber mit vnserm jnsigel dar an gehangen. Geben nach gotes gebürt drytzeenhündert jar in dem fünff vnd sechtzigisten jar an dem süntag nach der hymelfart vnsers hern jesu cristi.“

Urf. im Goth. St.-Archiv mit beiden Siegeln, abgedr.:  
Brückner, Henneb. Urkb. V, S. 154.

### 195.

1365. Albrecht und Berlt, Gebrüder, genannt von Hopfgarten, gefessen zu Balnhusen, verkaufen dem Stifte St. Severi zu Erfurt für 5 Mark löth. Silbers  $\frac{1}{2}$  Mark Zinses aus ihrem Sedelhofe zu Balnhusen, den sie von Herrn Heinrich von Gebese zu Lehen tragen.

v. Hagte a. a. D., S. 128 u. 396.

### 196.

1365. Günther, Graf von Schwarzburg, stellt eine Urkunde darüber aus, daß Jan von Herbsleiben zu Kinkleiben auf 4 Hufen daselbst Verzicht leistet.

Urf. sehr beschädigt im Goth. St.-Archiv.

### 197.

1365. Graf Günther zu Schwarzburg beleiht Heinr. von Hochheim und Berthold von Werthern mit 4 Hufen Landes zu Ringleben, so vormals Johann von Herverслеiben gewesen.

Schoettgen l. c. I, p. 229.

### 198.

- 1367, am Sonntage Laetare. Heinrich genannt von Gebese, Knecht, gefessen zu Wormstete, verkauft dem Priester Dietrich von Apolda, Vicar des Marienstifts,  $2\frac{1}{4}$  Hufen Arthlandes mit einem Sedelhofe zu Phulsborn für 60 Pfd. Erfurter Pfennige mit Vorbehalt des Wiederkaufs.

Original im Archiv der Marienpfarre zu Erfurt. Das Siegel Heinrich's zeigt nur einen Helm mit einem Bogelkopfe, von dem 4 Federn niederhangen.